

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 47 (1960)
Heft: 2: Bauten des Verkehrs

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

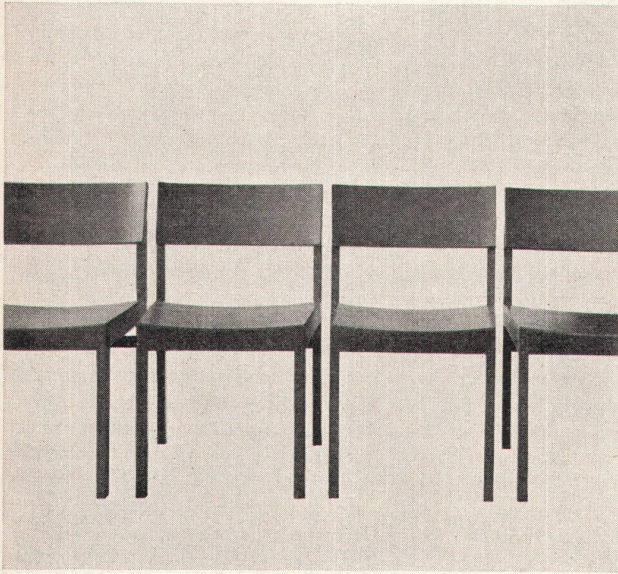
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

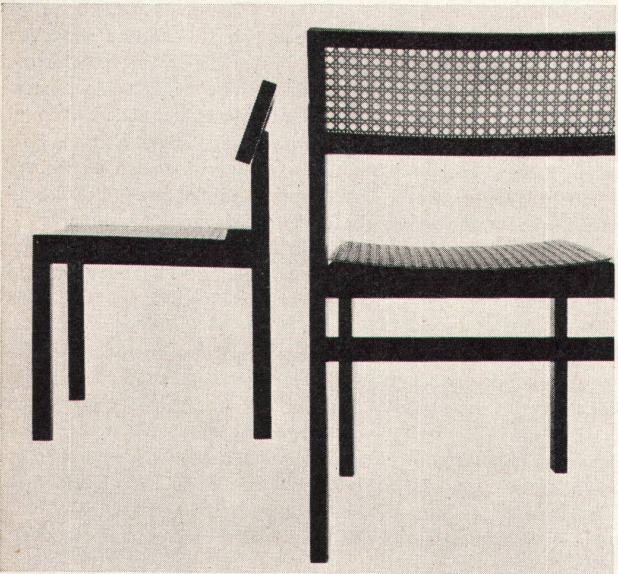
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

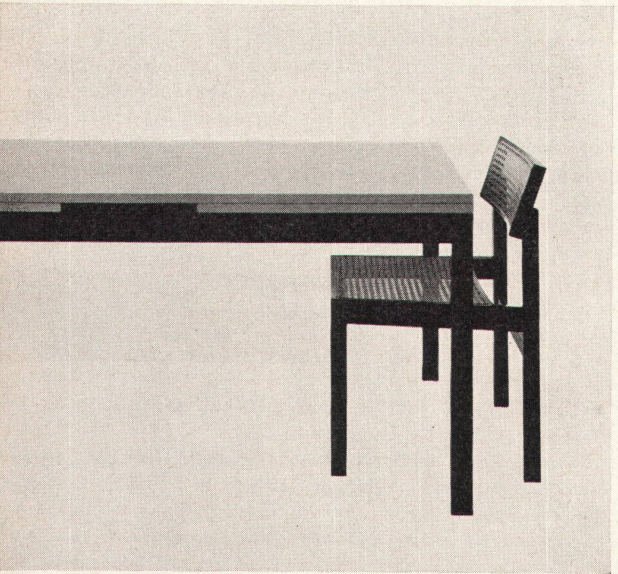
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1



2



3

der bildenden Künste ist für den praktischen Unterricht der unteren Semester auf den Gebieten des Zeichnens, des Malens, des plastischen Gestaltens und anderer gestalterischer Fächer bestimmt. Der Unterricht, der heute noch in anderten Räumen erteilt wird, steht unter der Leitung des Bildhauers Mirko Basaldella. Das neue Center wird an die Quincy Street zwischen das Fogg Art Museum und den Harvard Faculty Club zu stehen kommen. Der Bau wurde ermöglicht durch eine Spende von 1,5 Millionen Dollar des Ehepaars Alfred St. Vrain Carpenter von Medford, Oregon. Man darf gespannt sein auf die Lösung dieser Bauaufgabe, die dem Architekten, Maler und Lehrer Le Corbusier wie kaum eine andere entsprechen dürfte. b.h.

Telephonzentrale St. Johann in Basel

Die Telephonzentrale St. Johann in Basel (siehe Hauptteil dieser Nummer, Seite 64) wurde im Auftrage der Eidg. Baudirektion von Architekt Arnold Gfeller, Basel, gebaut.

Eine neue Möbelserie von Willi Guhl

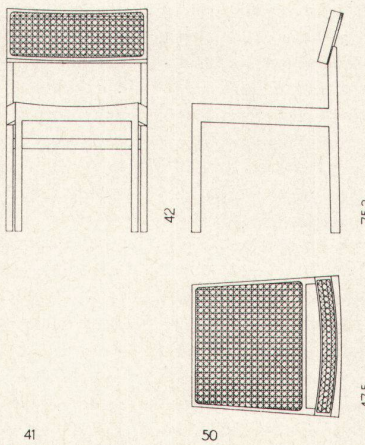
Im Auftrag einer schweizerischen Stuhl- und Tischfabrik hat Willi Guhl, Innenarchitekt und Lehrer an der Kunstgewerbeschule Zürich, eine Serie neuer Sitzmöbel und Tische gestaltet. Die Stuhltypen, die alle auf der gleichen Konstruktions-

1 Stühle von Willi Guhl, mit Sperrholzsitz

2 Stühle mit Juncgeflecht

3 Stuhl und ausziehbarer Tisch

4 Detailzeichnung des Stuhles



4

idee aufgebaut sind, wollen nicht durch irgendeine originelle Formerfindung verblüffen; es sind einfache Stühle aus einem geradlinigen Massivholzgestell, wobei der gleiche Typ mit Sitz und Lehne aus Sperrholz, mit Juncgeflecht oder mit einer Polsterung, ein ähnlicher Typ auch mit Metallgestell geliefert werden kann. Die Grundprobleme der Stuhlgestaltung, wie die Krümmung und Schräge der Rücklehne oder die Wölbung des Sitzes, sind auf einfachste und damit auch auf überzeugende Weise gelöst. Desgleichen ist die Fabrikation auf einfache, der Maschine entsprechende Details zurückgeführt. Das gleiche gilt für die ausziehbaren Tische, bei denen das altbekannte «Holländer»-System aufgegriffen und in neuer Art angewendet wurde.

Die neuen Möbel von Guhl sind keine Sensationen, zum Glück nicht; sie wirken in ihrer Art selbstverständlich, was man sonst nur von wenigen guten Möbeln sagen kann. b.h.

Wettbewerbe

Neu

Schulhaus mit Kindergarten auf der Kornmatt in Ingenbohl-Brunnen

Eröffnet vom Schulrat der Gemeinde Ingenbohl unter den in einer Gemeinde des Kantons Schwyz heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1959 niedergelassenen Fachleuten. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen Fr. 15000 zur Verfügung. Preisgericht: Baupräsident Werner Schelbert, Brunnen (Vorsitzender); Otto Dreyer, Arch. BSA/SIA, Luzern; W. Freitag, Architekt, Schwyz; Schulpräsident Dr. J. Hangartner, Brunnen; Heinrich Peter, Arch. BSA/SIA, alt Kantonsbaumeister, Zürich. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 auf der Gemeindekanzlei Ingenbohl in Brunnen bezogen werden. Einlieferungstermin: 25. April 1960.

Ausbau der Aarebadanstalten in Bern

Ideenwettbewerb, eröffnet durch die Städtische Baudirektion II unter den Baufachleuten und Landschaftsgestaltern, die seit dem 1. Januar 1959 in der Gemeinde Bern oder in den Gemeinden Köniz, Bremgarten bei Bern, Zollikofen,

Veranstalter	Objekte	Teilnehmer	Termin	Siehe WERK Nr.
Reformierte Kirchenpflege Winterthur-Veltheim	Kirche mit Pfarrhaus in Winterthur-Veltheim	Die in Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1957 niedergelassenen Fachleute, die Schweizer Bürger reformierter Konfession sind	29. Febr. 1960	Oktober 1959
Bürgergemeinde Bern	Bürgerheim in Bern	Siehe Ausschreibung	19. März 1960	Januar 1960
Schulrat der Gemeinde Ingenbohl	Schulhaus mit Kindergarten auf der Kornmatt in Ingenbohl-Brunnen	Die in einer Gemeinde des Kantons Schwyz heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1959 niedergelassenen Fachleute	25. April 1960	Februar 1960
Gemeinderat der Stadt Biel	Schulanlage mit Turnhalle am Battenberg in Biel	Die in den Amtsbezirken Biel, Nidau, Erlach, Aarberg, Büren a. A., Neuveville, Courtelary und Moutier seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten	29. April 1960	Januar 1960
Stadtrat von Luzern	Primarschulhaus auf Wartegg in Luzern	Die in der Stadt Luzern heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen und im Stadesregister eingetragenen Fachleute	29. April 1960	Januar 1960
Regierungsrat des Kantons Aargau	Neue Infanteriekaserne in Aarau	Die in den Kantonen Aargau und Solothurn heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	30. April 1960	Dezember 1959
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Kantonsschule auf dem Areal Rämibühl in Zürich 7	Die im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Oktober 1958 niedergelassenen Architekten	verlängert bis 23. Mai 1960	Dezember 1959
Ortsbürgerrat der Stadt Luzern	Alterssiedlung im Eichhof in Luzern	Die in der Stadt Luzern heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1958 niedergelassenen Fachleute	31. Mai 1960	Januar 1960
Städtische Baudirektion II Bern	Ausbau der Aarebadanstalten in Bern	Die Baufachleute und Landschaftsgestalter, die seit dem 1. Januar 1959 in der Gemeinde Bern oder in den Gemeinden Köniz, Bremgarten b. B., Zollikofen, Bolligen und Muri b. B. Wohn- oder Geschäftssitz haben	3. Juni 1960	Februar 1960
Baudirektion der Stadt Biel	Gestaltung der Bieler Seebucht	Die Schweizer Architekten, Ingenieure und Landschaftsgestalter	2. August 1960	Februar 1960
Stadtrat von Zürich	Neubau des Stadttheaters Zürich und städtebauliche Gestaltung des Sechseläutenplatzes	Die Architekten schweizerischer Nationalität sowie alle seit 1. Januar 1955 in der Schweiz niedergelassenen Architekten	31. Oktober 1960	Februar 1960

Bolligen und Muri bei Bern Wohn- oder Geschäftssitz haben. Dem Preisgericht stehen für fünf bis sieben Preise Fr. 25000 und für allfällige Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht: Dr. Ernst Anliker, Städtischer Baudirektor II (Vorsitzender); Stadtpräsident Dr. Eduard Freimüller; Stadtbaumeister Albert Gnaegi, Arch. SIA; Max Ernst Haefeli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans Reinhard, Arch. BSA/SIA; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch. BSA/SIA, Zürich; Ersatzmänner: Hans Hubacher, Arch. SIA, Städtischer Baudirektor I; Werner Krebs, Arch. BSA/SIA. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 beim städtischen Hochbauamt, Bundesgasse 38, Bern, bezogen werden. Einlieferungstermin: 3. Juni 1960.

Gestaltung der Bieler Seebucht

Ideenwettbewerb, eröffnet durch die Baudirektion der Stadt Biel unter den Schweizer Architekten, Ingenieuren und Landschaftsgestaltern. Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von fünf bis sechs Entwürfen Fr. 30000 und für

eventuelle Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht: H. Rauber, städtischer Baudirektor (Vorsitzender); Stadtpräsident E. Baumgartner (Stellvertreter des Vorsitzenden); R. Kuster, Arch. SIA, Stadtplaner; Gemeinderat W. Loosli, Nidau; Gemeindepräsident W. Monhart, Ipsach; Jacques Schader, Arch. BSA/SIA, Zürich; Dr. Johannes Schweizer, Gartenarchitekt, Basel; Prof. A. H. Steiner, Arch. BSA/SIA, Zürich; Tibère Vadi, Arch. BSA, Basel; Ersatzmänner: Polizeiinspektor R. Barbezat; Stadtbaumeister A. Doebeli, Arch. SIA; Stadttingenieur A. Heer, Ing. SIA; Stadtgärtner A. Kiener. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 bei der städtischen Baudirektion, Zentralplatz 49, Biel (Postcheckkonto Stadtkasse Biel, IVa 1), bezogen werden. Einlieferungstermin: 2. August 1960.

Neubau des Stadttheaters Zürich und städtebauliche Gestaltung des Sechseläutenplatzes

Eröffnet vom Stadtrat von Zürich unter den Architekten schweizerischer Natio-

nalität sowie allen seit 1. Januar 1955 in der Schweiz niedergelassenen Architekten. Für die Prämierung von sechs bis zehn Entwürfen stehen dem Preisgericht Fr. 80000 und für den Ankauf von weiteren sechs bis acht Entwürfen Fr. 30000 zur Verfügung. Preisgericht: Stadtpräsident Dr. Emil Landolt (Vorsitzender); Prof. Ir. J. H. van den Broek, Architekt, Rotterdam; Karl Egender, Arch. BSA/SIA, Zürich; Prof. Rud. Hartmann, Staatsintendant, Bayrische Staatsoper, München; Stadtrat A. Maurer, Vorstand des Finanzamtes; Prof. Dr. h. c. Werner M. Moser, Arch. BSA/SIA, Zürich; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Stadtbaumeister Adolf Wasserfallen, Arch. BSA/SIA; Stadtrat Dr. S. Widmer, Vorstand des Bauamtes II; Ersatzmänner: Alberto Camenzind, Arch. BSA/SIA, Lugano; Dr. Martin Hürlimann, Präsident der Theater-AG, Zollikon. Mit beratender Stimme können zugezogen werden: Prof. Dr. W. Hardmeier, Präsident der Tonhallegesellschaft; der Direktor des Stadttheaters; Dr. Oskar Wälterlin, Direktor des Schauspielhauses; Dr. phil. Hans Curjel, Theo Otto, Bühnenbildner. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 100 auf der

Kanzlei des Hochbauamtes der Stadt Zürich, Amtshaus IV, 3. Stock, Uraniastraße 7, bezogen werden. Einlieferungs-termin: 31. Oktober 1960.

Entschieden

Evangelisch-reformierte Kirche mit Kirchgemeindehaus und Pfarrhaus an der Reichenbachstraße in Bern

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4400): Willy Frey, Arch. BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: Daniel Reist, Architekt, Bolligen; 2. Preis (Fr. 3200): Walter Jaberg, Architekt, Bern; 3. Preis (Fr. 3000): Ernst Vifian, Architekt, Bern; 4. Preis (Fr. 2200): Heinz Schenk, Arch. SIA, Bern, Mitarbeiter: Peter Schwab, Hochbautechniker; 5. Preis (Fr. 1800): Fritz Neuwander, Arch. SIA, Bern; 6. Preis (Fr. 1400): Walter von Gunten BSA/SIA und Alphonse Delley, Architekten, Bern; ferner je ein Ankauf zu Fr. 800: Moser & Weber, Architekten SIA, Bern, Mitarbeiter: Roger Dubler, Architekt; zu Fr. 700: Henry Daxelhofer, Arch. BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter: H. U. Kropf, Marcel Ott, Walter Vogel, Gartenarchitekt; zwei Ankäufe zu je Fr. 500: Pierre Pécaut, Architekt, Bern; Lienhard & Straßer, Architekten SIA, Bern, Mitarbeiter: Marcel König und Hans Flückiger. Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der drei erstprämierten Entwürfe mit Projektierungsaufträgen zu betrauen. Preisgericht: Stadtbaumeister Albert Gnaegi, Arch. SIA (Vorsitzender); Dr. med. Th. Gerber, Kirchgemeinderat der Paulusgemeinde; Max Ernst Haefeli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Peter Rohr, Arch. BSA/SIA; Hermann Rüfenacht, Arch. BSA/SIA; Dr. Markus Stettler, Arch. SIA, Steffisburg; Ersatzmänner: P. Engel, Kirchgemeinderat der Paulusgemeinde; Pfarrer P. Huber.

Schulanlage mit Turnhallen an der Alleestraße in Biel

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4500): Hohl & Bachmann, Architekten, Biel; 2. Preis (Fr. 4000): Werner Schindler, Arch. SIA, Biel, Mitarbeiter: Edouard Furrer, Architekt, Biel; 3. Preis (Fr. 3700): Claude Leuzinger, Arch. SIA, Tramelan; 4. Preis (Fr. 3000): Hansruedi Lanz, Architekt, Lyß; 5. Preis (Fr. 2500): Pierre Hefti und Benoît de Montmollin, Architekten SIA, Biel;

6. Preis (Fr. 2300): Baumann & Tschumi, Architekten SIA, Biel; ferner ein Ankauf zu Fr. 1200: Fritz Bühler, Architekt, Biel. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Projektes mit der weiteren Bearbeitung der Bauaufgabe und der Ausführung der ersten Baustufe zu beauftragen. Preisgericht: Stadtpräsident E. Baumgartner; Rudolf Christ, Arch. BSA/SIA, Basel; Stadtbaumeister Alfred Doebeli, Arch. SIA; Charles Kleiber, Arch. BSA/SIA, Moutier; F. Pellaton, Advokat; Baudirektor H. Rauber; Prof. Alfred Roth, Arch. BSA/SIA, Zürich.

Realschulhaus in Buchs, St. Gallen

In diesem beschränkten Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2500): Heinrich Riek und Sohn, Architekten SIA, Sankt Gallen; 2. Preis (Fr. 1000): Werner Gantenbein, Arch. BSA/SIA, Zürich und Buchs; 3. Preis (Fr. 500): Christian Vetsch, Techniker, Buchs. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 500. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämierten Entwurfes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu beauftragen. Preisgericht: J. Widrig, Ingenieur (Vorsitzender); Ernest Brantschen, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Kantonsbaumeister Carl Breyer, Arch. SIA, St. Gallen; Dr. Th. Hartmann, Arch. SIA, Chur; H. Rhiner, Gemeinde- und Schulrat; Ersatzmänner: F. Engler, Arch. SIA, Wattwil; E. Wüst, Zugführer.

Aménagement des terrains situés en bordure du lac, entre la Chamberonne et Ouchy, Lausanne

Le jury, composé de MM. Henri Genet, directeur des Travaux de la Ville de Lausanne (président); Armand Boniface, ingénieur, chef du bureau des Etudes spéciales de la Ville de Lausanne; Prof. Hans Brechbühler, arch. FAS/SIA, Berne; Alberto Camenzind, arch. FAS/SIA, Lugano; Claude Jaccottet, architecte; Arthur Lozeron, arch. FAS/SIA, Genève; Jean-Claude Piguet, ing. SIA; Dr. h. c. Rudolf Steiger, arch. FAS/SIA, Zürich; Jean Pelet, avocat; Marcel-D. Mueller, architecte et urbaniste; Pierre Quillet, architecte et urbaniste, a décerné les prix suivants: 1^{er} prix (5000 fr.): E. Mamin, H. Vuilleumier; 2^e prix (4900 fr.): A. Pahud, I. Ferrari, J. Chatelan; 3^e prix (4300 fr.): A. Pilet; 4^e prix (4200 fr.): W. Aebli, B. Hoesli; 5^e prix (4100 fr.): R. et E. Guyer, M. Pauli, A. Volland; 6^e prix

(4000 fr.) J.-P. Lavizzari; 7^e prix (3500 fr.): P.-G. Fischer, R.-G. Racine, R.-R. Schaffert, S.-G. Scolari; deux achats (3000 fr.): F. Aubry, M. Lévy, J. Lonchamp; A. Plancherel, C. Wasserfallen; (2000 fr.): R. Keller, Schaffner & Schlup, E. Musy, P. Baud, B. Schmid, P. Daves.

Ferienkolonie Leysin der Ferienstiftung des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

In diesem Projektierungsauftrag an fünf Architektenfirmen empfiehlt die begutachtende Kommission, die Verfasser der Projekte 3 und 5, nämlich Heidi und Peter Wenger, Architekten SIA, Brig, und R. Weber, P. Niegoch, R.A. Schoch, Zürich und Lausanne, zu einer Überarbeitung ihrer Projekte einzuladen. Preisgericht: Nationalrat G. Berger, Präsident SBHV; G. Bernasconi, Geschäftsführer der Ferienstiftung SGB; Gemeinderat R. Pichard, Leysin; Hans Reinhard, Arch. BSA/SIA, Bern; Peter Rohr, Arch. BSA/SIA, Bern.

Turnhalle und Schulhaus in Märstetten

In diesem Projektierungsauftrag an vier Architekten empfiehlt die begutachtende Kommission, J. Straßer, Wetzikon, mit der Weiterbearbeitung seines Projektes zu beauftragen. Begutachtende Kommission: H. Hotz; Prof. Alfred Roth, Arch. BSA/SIA, Zürich; R. Stuckert, Frauenfeld.

Pfarr- und Jugendheim bei der Herz-Jesu-Kirche in Winterthur

In diesem Projektwettbewerb traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 2300): Ernst Grünenfelder, Winterthur; 2. Preis (Fr. 2100): Alfred Klaiber, in Firma Klaiber und Affeltranger, Architekten, Winterthur; 3. Preis (Fr. 2000): Julius Buzdygan, Arch. SIA, Uster; 4. Preis (Fr. 1100): Max Lechner und Walter Philipp, Architekten SIA, in Firma Guhl, Lechner & Philipp, Winterthur und Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, Auftrag zur Überarbeitung der vier preisgekrönten Projekte zu erteilen. Preisgericht: Stadtpfarrer J. H. Burkhart (Vorsitzender); Edwin Boßhardt, Arch. BSA/SIA; Ernest Brantschen, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; F. Bühler, Bautechniker; J. Riklin, Arch., Wädenswil.